

Pop-Kultur

NACHWUCHS/2015



You are here.

VORWORT PREFACE	04
ZEITEN TIMES	08
ERÖFFNUNGSREDEN OPENING TALKS	12
Tim Renner 13 Scott King 14	
MUSIKPRAXIS PRACTICAL MUSIC SKILLS	16
Moses Schneider 17 Boris Mezga & Robot Koch 18 Kiasmos 19	
Stephanie von Beauvais 20 Matthew Herbert 21 Kieron Pepper 22	
Stefan Knauthe 23	
MUSIKGESCHÄFT MUSIC BUSINESS	24
Anne Haffmans & Maurice Summen 25 Lukasz Belza 26 Yasmine	
Gallus & Anika Metscher 27 Prof. Dr. Hanno Fierdag & Prof.	
Asterix Westphal 28 Gordon Giesecking & Matthias Krebs 29 Aroma	
& Gustaf Sparr 30 Ralf Diemert 31 Dota Kehr 32 Carina Jirsch 33	
Matthias Hornschuh 34 Ipek Ipekcioglu 35 Sandra Passaro 36	
CLUB- UND FESTIVALKULTUR CLUB AND FESTIVAL CULTURE	38
Ben de Biel & Daniel Meteo 39 Johannes Fabian & Johannes von	
Jena 40 Matt McDonald 41 Lutz Leichsenring & Thomas Scheele 42	
Martin Eulenhaupt 43	
KREATIVES SCHREIBEN UND POP-JOURNALISMUS CREATIVE WRITING AND	
POP JOURNALISM	44
Marcus Engert 45 Jens Balzer 46 Annett Gröschner 47 Alexander	
Samuels 48 Walter Marinelli 49	
KULTURWISSENSCHAFTLICHE PERSPEKTIVEN PERSPECTIVES IN CULTURAL	
STUDIES	50
Sookee 51 Gerriet Schultz 52 Johannes Ismaiel-Wendt 53	
KOOPERATIONSVERANSTALTUNGEN COOPERATION EVENTS	54
IMPRESSUM IMPRINT	58

Grußwort: Michael Müller

Regierender Bürgermeister von Berlin

Governing Mayor of Berlin

Pop-Kultur feiert 2015 Premiere. Mit einem eigenen Nachwuchsprogramm hat es ein Alleinstellungsmerkmal, das zu Berlin passt. Unsere Stadt ist heute auch deshalb internationales Drehkreuz der Kreativität, weil täglich innovative junge Talente nach Berlin kommen, um hier zu leben und zu arbeiten. Dabei treffen sie auf Gleichgesinnte oder Andersdenkende, die sich gegenseitig inspirieren.

Bei Pop-Kultur Nachwuchs gibt ihnen das Musicboard Berlin die Möglichkeit, von Experten zu lernen und sich auszutauschen. International renommierte Profis der Musikbranche geben ihre Erfahrungen weiter, Berliner Unternehmen erforschen mit ihnen die Technologie von Morgen. In Partnerschaft mit dem Goethe-Institut können wir darüber hinaus zehn jungen Menschen aus Transformationsländern die Chance geben, nach Berlin zu kommen – eine tolle Bereicherung.

Ich möchte allen für ihr Engagement für den Nachwuchs danken und wünsche viel Erfolg und viel Spaß. Herzlich willkommen in Berlin!

The Berlin festival Pop-Kultur 2015 celebrates its premiere. With a separate program for professional talents, it creates a unique feature that suits our city well. Berlin became an international creative hub, exactly because enthusiastic and innovative young talents come here everyday – to live, to work and to learn. In Berlin they meet kindred spirits or dissenters and inspire each other.

At Pop-Kultur Nachwuchs, the Musicboard Berlin offers them space to learn from experts and to exchange. Internationally renowned professionals of the music industry share their experiences with them; with Berlin based companies they explore tomorrows technologies. Together with the Goethe Institute, we are furthermore able to give ten young talents from transition countries the chance to come to Berlin – which we consider a great enrichment.

I would like to thank everyone for their engagement for the newcomers and wish a lot of success and fun. Welcome to Berlin!

Lieber Nachwuchs,

Pop-Kultur will mehr sein als ein klassisches Festival. Wir möchten etwas zurückgeben, das über eine interessante Veranstaltung hinausgeht. Deshalb freuen wir uns von ganzem Herzen, euch nun endlich in den Werkstätten des Bühnenservice der Stiftung Oper Berlin, der unser besonderer Dank ebenso gilt wie unseren Mentor_innen und dem Goethe-Institut, begrüßen zu dürfen. Um uns herum entstehen Traumwelten: Theaterkulissen werden gebaut, Kostüme geschneidert. Und auch wir träumen – von den Alben des Monats, den preisgekrönten Musikvideos oder Reportagen, die vielleicht aus diesen zwei gemeinsamen Tagen hervorgehen! Begeistert waren wir von euren Bewerbungen, gespannt sind wir darauf, euch nun kennenzulernen, und auf das, was ihr zusammen mit prominenten und erfahrenen Expert_innen aus allen Bereichen des Pop- und Musik-Business erarbeiten werdet. Kurz gesagt: Sie wissen, wie es geht. Wie man sich verbessert und sich dabei selbst treu bleibt, wie man seine Onlinestrategie optimiert und gleichzeitig die Bürokratie stemmt. Und ihr werdet es bald auch.

Wir wünschen euch eine lehrreiche und inspirierende Zeit!

Katja Lucker, Jamila Al-Yousef, Martin Hossbach, Christian Morin, Florian Wachinger

Pop-Kultur wants to be more than a classic festival. We want to give back something that surpasses an interesting event. That's why we wholeheartedly enjoy finally welcoming you to the workshops of the Stage Services Company of the Berlin Opera Foundation, to whom we are as grateful as to our mentors and the Goethe Institute.

Around us dreamscapes arise: theatre backdrops are built, costumes are tailored. And we do dream as well – of albums of the month, award-winning music videos or reports that could emerge from these two shared days! We were thrilled by your applications, are excited to get to know you and to see what you develop in cooperation with experienced experts from all branches of the pop and music business. In a nutshell: They know how to do it. How to improve while remaining true to oneself. How to optimize ones online strategy and deal with bureaucracy at the same time. And soon, you will too.

We wish you an educating and inspiring time!

Katja Lucker, Jamila Al-Yousef, Martin Hossbach, Christian Morin, Florian Wachinger

Interview: Balbina / Matthew Herbert

Pop-Kultur: Wolltet Ihr schon immer Künstler werden?

Balbina: Ich habe das nie bewusst entschieden. Ich habe einfach immer an Projekten gearbeitet. Das zahlte zwar seit 15 Jahren nicht die Miete, aber nur weil ich einen Vollzeit-Job hatte, bezweifelte ich nie, eine richtige Künstlerin zu sein. Ich glaube, dass man sich nicht aussucht Künstlerin zu sein. Du hast einfach etwas zu sagen und kanalisierst es durch deine Projekte. In meinem Fall sind das Texte, Musik und Videos.

Herbert: Absolut nicht! Als Junge, wäre ich am liebsten mit Motorrädern im Dreck herumgerast (nicht dass ich es jemals getan hätte). Ursprünglich wollte ich dann Verkehrspolizist werden. Allerdings kann ich nicht mehr sagen was mein jüngeres Ich daran so ansprechend fand, Leuten zu sagen wo sie ihr Auto parken dürfen. Aber für Künstler ist Disziplin genauso wichtig wie Talent.

Pop-Kultur: Gibt es jemanden der Euch auf Eurem Weg entmutigt hat?

Herbert: Entmutigt würde ich nicht sagen, aber meine Schule war eine reine Jungenschule, auf der alles, was nicht 100% männlich war, nicht toleriert wurde. Also wurde ich schikaniert, weil ich mich anders ausdrücken wollte, eben nicht durch Teilnahmen an Mathe-Olympiaden oder Armee-Training.

Balbina: Ich hatte immer den starken inneren Willen Dinge zu kreieren. Aber lasst es mich so sagen: Schule war nicht wirklich etwas, dass mir dabei viel geholfen hat.

Pop-Kultur: Matthew, würdest du wollen, dass Deine Kinder Künstler werden?

Herbert: Natürlich nur wenn sie es wirklich wollen und talentiert wären. Schlechte Kunst ist schlimmer als keine Kunst. Ich bin mir auch nicht sicher, ob die Suche nach dem Sinn des Lebens durch die Erschaffung von Kunst ein Weg zum Glück ist.

Pop-Kultur: Und du Balbina? Würdest du einem jungen Menschen dazu raten Künstler zu werden? Oder ist das Leben als Künstler doch zu hart?

Balbina: Jeder, der glaubt, er habe der Welt etwas zu sagen, er müsse schreiben, bauen, malen, singen, spielen oder was auch immer, sollte es tun. Absolut. Komme was wolle.

Pop-Kultur: Was sind die Vor- und Nachteile eines Lebens als Künstler?

Balbina: Es gibt keine, weil es eine Reise ist. Ich betrachte Kunst als kleinen Spiegel des Lebens. Das Leben ist nicht immer einfach, aber die guten und schlechten Dinge gehören einfach dazu. Du musst das Spiel spielen und nicht hinterfragen ob es Sinn ergibt es zu spielen.

Herbert: Der Vorteil: Es ist kein richtiger Job. Der Nachteil: Es ist kein richtiger Job.

Interview: Balbina / Matthew Herbert

Pop-Kultur: Did you always want to become an artist?

Balbina: I never really made that decision. I always kept working on projects. 15 years it didn't pay the rent, but having a nine to five job never made me question whether I am a real artist. I think that being an artist is not really a choice, you just feel that you have something to say and you channel it into different projects. In my case its lyrics, music and videos.

Herbert: Me? Most definitely not! When I was younger, I would have much preferred to race motorbikes round in the dirt (even though I never got to do it). My original ambition was to be a traffic warden. Although I have no idea what was so appealing to my younger self about telling other people where their car can or cannot park. But being an artist is as much about discipline as it is about creative flair.

Pop-Kultur: Is there someone who discouraged you from becoming an artist?

Herbert: I wouldn't say discouraged, but the school I went to was an all boys school that hated anything less than 100% male, so I got bullied for wanting to express myself in ways other than Olympic-level maths or army training.

Balbina: Well I always had a strong will to create things from the inside, but let me put it like this: school wasn't really an institution that helped me a lot.

Pop-Kultur: Matthew, you've got children yourself. Would you want them to become artists?

Herbert: Only if they wanted to of course, and only if they showed flair at it. Bad art is worse than no art. I'm not sure that searching for the meaning of life through the creation of things is a path to happiness.

Pop-Kultur: What about you Balbina? Would you advise a young person to become an artist? Or is life as an artist too hard, after all...

Balbina: Everyone who feels that there is something he has to tell the world, that he has to write, built, paint, sing, play or whatever, should do it. Should absolutely do it. No matter what.

Pop-Kultur: What are the advantages and disadvantages of being an artist?

Balbina: There are none, because it is a journey. I consider art as a small mirror of life itself. Life isn't always easy, but the good and the bad things are just part of it. You need to play the game and do not question whether it makes sense to play.

Herbert: Advantages: It's not a real job. Disadvantages: It's not a real job

26.08.2015

	Lehrlingswerkstatt	Malerei A	Malerei B	Malerei C	Besprechungsraum A. 2. 029	Besprechungsraum Montage	Kantine/Innenhof/ Foyer
09.00–11.00							Accreditation
11.00–11.30		Opening Talk Tim Renner (en)					
12.00–13.30	Insights into Music Productions Moses Schneider (en)	Record Labels 101 – Do we still need labels – or can we ditch them? Anne Haffmans & Maurice Summen (en)	The correct handling of fan information Lukasz Belza (hosted by Berlin Music Commission) (de)	Curating the Algorithm Ben de Biel & Daniel Meteo (de)	The Future of Radio – From Courage to Reset Marcus Engert (de)	Sampling Techniques with Native Instru- ments' Maschine and Converse Rubber Tracks Sample Li- brary, Part I Boris Mezga & Robot Koch (en)	
13.30–14.30							Lunch break
14.30–16.00	Pop_Queer_Critique – More rainbows for the mainstream? Sooke (de)	Unlocking The Secrets Of Music Publishing Yasmine Gallus & Anika Metscher (de)	Practicing Law in the Music Business Prof. Dr. Hanno Fierdag & Prof. Asterix Westphal (de)	Respect instead of Fear and the Courage to leave Gaps From naïve acti- vists to creative entrepreneurs Johannes Fabian & Johannes von Jena (de)	Rant better, judge harsher: with prac- tical intentions Jens Balzer (de)	Sampling Techniques with Native Instru- ments' Maschine and Converse Rubber Tracks Sample Li- brary, Part II Boris Mezga & Robot Koch (en)	
16.00–16.30							Coffee break
16.30–18.00	Live Composing with Kiasmos Ólafur Arnalds & Janus Rasmussen (en)	Free Music – High Gain Upload: How music on Youtube and SoundCloud can become more than promotion Gordon Gieseeking & Matthias Krebs (de)	Shoot it yourself: 10 necessary basics for making a music video Stephanie von Beauvais (en)	Loops, Streaming, Tracks – Methods of Distribution in Times of the Digital Overkill Aroma & Gustaf Sparr (en)	Writing Snapshots – Taking pictures with words Annett Gröschner (de)	Sampling Techniques with Native Instru- ments' Maschine and Converse Rubber Tracks Sample Li- brary, Part III Boris Mezga & Robot Koch (en)	Berliner Radiotisch (hosted by BMC & Medianet Berlin Brandenburg) (de)
18.00–20.00							Get together

27.08.2015

	Lehrlingswerkstatt	Malerei A	Malerei B	Malerei C	Besprechungsraum A. 2. 029	Besprechungsraum Montage	Kantine/Innenhof/ Foyer
10.00–11.00							Accreditation
11.00–11.30		Opening Talk Scott King (en)					
12.00–13.30	Listening with Matthew Herbert Matthew Herbert (en)	Booking – on agents, promoters and local organizers Ralf Diemert (de)	International Showcase Festivals Matt McDonald (en)	World Music 2.0 in cultural exchange – Artistic authen- ticity in the digi- tal age Gerriet Schultz (en)	Creative Sampling Workshop Kieron Pepper (hosted by BIMM) (en)	Sampling Techniques with Native Instru- ments' Maschine and Converse Rubber Tracks Sample Li- brary, Part I Boris Mezga & Robot Koch (en)	
13.30–14.30							Lunch break
14.30–16.00	Do it yourself Dota Kehr (de)	Gigging in the UK Carina Jirsch (en)	Composing as a profession Matthias Hornschuh (de)	One in a thousand DJs – Survival Busi- ness Advices Ipek Ipekcioglu (en)	Sound-Expedition and Sound-Design Stefan Knauthe (hosted by Noisy Academy) (en)	Sampling Techniques with Native Instru- ments' Maschine and Converse Rubber Tracks Sample Li- brary, Part II Boris Mezga & Robot Koch (en)	Creative Space Lutz Leichsenring & Thomas Scheele (hosted by Clubcommission) (en)
16.00–16.30							Coffee break
16.30–18.00	tracks'n'treks. Delinking AfricC Soundlecture and talk Johannes Ismail-Wendt (de)	Fusion – an exam- ple for alternative festival-culture Martin Eulenhaupt (de)	Managing Music – International Sandra Passaro (de)	The Spoken Word on the Printed Page Alexander Samuels (en)	Podcasting from A-Z Walter Marinelli (hosted by Music Pool Berlin) (de)	Sampling Techniques with Native Instru- ments' Maschine and Converse Rubber Tracks Sample Li- brary, Part III Boris Mezga & Robot Koch (en)	Music Pool Berlin Community Abend #20 (en)
18.00–20.00							Get together

ERÖFFNUNGSREDEN

OPENING TALKS

Tim Renner

26.08. / 11.00 – 11.30 / Malerei

Der Berliner Kulturstaatssekretär Tim Renner war von 1999 bis 2004 Präsident/CEO von Universal Music Deutschland und von 2005 bis 2014 Geschäftsführer der neu gegründeten Motor Entertainment GmbH. 2009 erhielt er im Studiengang Musikbusiness an der Pop-Akademie Baden-Württemberg eine Professur. Er publizierte zudem als Autor u.a. das vielbeachtete Buch »Wir hatten Sex in den Trümmern und träumten: Die Wahrheit über die Popindustrie«(2013).

Berlins Secretary of State for Culture, Tim Renner, worked as CEO for Universal Music Germany from 1999-2004 and as managing director of the newly founded Motor Entertainment Ltd. from 2005-2014. In 2009 he received a professorship for music business at the Pop-Akademie Baden-Württemberg. He published the acclaimed book »Wir hatten Sex in den Trümmern und träumten: Die Wahrheit über die Popindustrie« (2013).

Scott King

27.08. / 11.00 – 11.30 / Malerei A

Seit den 1990ern untersucht der im englischen Goole geborene Künstler, Grafkdesigner und Author Scott King Bilderschaffung, das Imaginistische und Emblemische in der Pop-Kultur – zunächst als Art Director für das i-D Magazine und später als einflussreicher Creative Director für Sleazenation sowie als Designer für Albumcover von den Pet Shop Boys, Morrissey oder Róisín Murphy. Er hat seine Kunst in Museen und Galerien weltweit ausgestellt und mehrere Bücher, unter anderem »Anxiety & Depression«, »Anish & Antony Take Afghanistan« oder die Monographie »Art Works«, veröffentlicht. Darüber hinaus ist er Art Director von Pop-Kultur.

Since the 1990s, Goole-born artist, graphic designer and author Scott King has been investigating image production, the imagistic and the emblematic in popular culture – first as art director for i-D magazine and later as influential creative director for Sleazenation as well as the designer of album covers for the Pet Shop Boys, Morrissey and Róisín Murphy. He has exhibited his art works in museums and galleries all over the world and published several books including »Anxiety & Depression«, »Anish & Antony Take Afghanistan« as well as the monograph »Art Works«. He moreover is the art director of »Pop-Kultur«.

Gute Ideen

Good ideas

MUSIKPRAXIS

PRACTICAL MUSIC SKILLS

Moses Schneider

Musik-Produktion Insights

Insights into Music Production

26.08. / 12.00 – 13.30 / Lehrlingswerkstatt

In diesem Workshop spricht der Produzent und Toningenieur Moses Schneider über Live-Aufnahmen im Proberaum. Dabei wird er auf technische Grundlagen eingehen und Tipps zur Vermeidung von Selbstzerstörung geben. Entscheidend ist dabei für Live-Musiker_innen folgende Frage: Was kann man alleine machen – und ab wann lohnt es sich, Hilfe hinzuzuziehen? Moses Schneider ist bekannt für seine Live-Aufnahmen im Studio, produzierte u. a. Alben von Tocotronic, Beatsteaks oder Kante und ist Autor von »Das etwas andere Handbuch – how to pimp my Übungsraum«.

In this workshop, producer and sound engineer Moses Schneider will talk about live recordings in the rehearsal room. He will get into technical basics as well as hints on how to avoid self-destruction. In this aspect the crucial question for live-musicians is the following: What are you able to achieve on your own and when should you call in help? Moses Schneider is known for his live recordings in the studio and the album production for bands such as Tocotronic, Beatsteaks or Kante. Furthermore he is the author of »The Alternative Workbook – how to pimp my Übungsraum«, a plug and play quick-guide for making the most out of your rehearsal room.

Boris Mezga, Robot Koch

Sampling-Techniken mit der Native Instruments Maschine und der Converse Rubber Tracks Sample Library

Sampling Techniques with Native Instruments' Maschine and Converse Rubber Tracks Sample Library

26.-27.08. / 12.00-18.00 / Besprechungsraum Montage

In diesem intimen Musikproduktions-Workshop werden Tipps und Tricks zur Auswahl und Bearbeitung von Samples gegeben, die anschließend in Tracks eingebaut werden. Der Native Instruments Experte Boris Mezga wird gemeinsam mit dem Musikproduzenten Robot Koch eine Einführung zur Nutzung der Maschine, dem voll integrierten Groove Produktionssystem von Native Instruments, und der CRT Sample Library, einer ständig wachsenden Onlinequelle für lizenzfreie Audiosamples, geben. Nach dieser Demonstration soll praktisch mit der Maschine und der CRT Sample Library gearbeitet werden. Die Profis werden bei der Erschaffung eigener Sketches mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Boris Mezga ist unter seinem Alias Comfort Fit vor allem für herausragende Vielseitigkeit bekannt. Robot Koch wiederum ist ein ausgezeichnete Produzent und Komponist, der mit seinen Veröffentlichungen so berühmte Fans wie John Peel für sich gewinnen konnte.

In this intimate music production workshop, one gets all the advanced-level tips and tricks on how to select, process and manipulate samples and incorporate them into your tracks - using Maschine, Native Instruments' fully integrated groove production system, and exploring the CRT Sample Library, a growing online source of royalty-free audio samples. Following an introduction and a demo by Native Instruments expert Boris Mezga and the music producer Robot Koch, one can get hands-on with Maschine and dive into the CRT Sample Library to come up with one's own musical sketches. The professionals will be at hand to assist with any questions and share feedback.

Under the moniker Comfort Fit Boris Mezga is well known for his formidable and versatile musical range. Robot Koch is an award winning producer and composer, who gained prominent fans such as the late John Peel himself.

Ólafur Arnalds & Janus Rasmussen

Live-Komponieren mit Kiasmos

Live Composing with Kiasmos

26.08. / 16.30-18.00 / Lehrlingswerkstatt

BAFTA-Preisträger, Musiker und Komponist Ólafur Arnalds und Janus Rasmussen, bekannt für seine Arbeit mit der Band Bloodgroup, bilden Kiasmos. Im Workshop spricht das Duo über seine Sicht auf Kollaborationen im Allgemeinen, das Mischen von klassischen Instrumenten mit elektronischer Musik, das Nebeneinander von analog und digital und ihre Ansätze, wenn es um die Überführung elektronischer Musik in den Live-Kontext geht.

BAFTA-winning musician and composer Ólafur Arnalds and Janus Rasmussen, the latter well known for his work with Bloodgroup, form Kiasmos. The workshop will witness the duo talking about their view on collaborations in general, mixing classical instruments with electronic music, the juxtaposition of the analogue and digital, and their take on bringing electronic music into a live environment.

Stephanie von Beauvais

Shoot it yourself: 10 notwendige Grundsätze für ein funktionierendes Musikvideo

Shoot it yourself: 10 necessary basics for making a music video

26.08. / 16.30–18.00 / Malerei B

Wer kein Budget hat, aber viele Ideen, dreht selbst. Filmen kann mittlerweile günstig sein, aber wie funktionieren Struktur und Dramaturgie eines Musikvideos? Wie bereitet man einen Dreh vor? Wie viel Zeit und Geld muss eingeplant werden? Worauf muss man beim Drehen achten? Und was kann der Schnitt noch reißen? Stephanie von Beauvais dreht seit über 20 Jahren Musikvideos, u.a. für Tocotronic, Laing und Turbostaat. Im Workshop stellt sie ihre zehn Leitsätze vor und erklärt diese. In Einzelgesprächen können anschließend mitgebrachte Treatments oder Konzepte besprochen werden.

If you don't have a budget, but a lot of ideas, you shoot videos yourself. Filming can nowadays be affordable, but how about structure and dramaturgy of a good music video? How do you prepare a shoot? How much time and money has to be allowed for? What do you have to consider while shooting the video? And how much can the cutter really save? Stephanie von Beauvais is making music videos for more than 20 years now. She worked for the likes of Tocotronic, Laing or Turbostaat. In the workshop, she will introduce and explain her 10 guiding principles. Afterwards she will talk through treatments and concepts brought along by the workshop participants in one-on-one interviews.

Matthew Herbert

Zuhören mit Matthew Herbert

Listening with Matthew Herbert

27.08. / 12.00–13.30 / Lehrlingswerkstatt

Wie können wir wirklich zuhören, wenn um uns herum soviel Lärm ist? Wenn so viele Dinge nach unserer Aufmerksamkeit verlangen? Und wenn wir von soviel Exzess und soviel Müll umgeben sind? Brauchen wir überhaupt Musik in einer Zeit wie dieser? Sind wir alle zu Produzenten geworden und haben dabei das Zuhören verlernt? Matthew Herbert ist ein international anerkannter Musiker, Komponist und Plattenproduzent. Er ist sowohl für seine konzeptionellen als auch seine politischen Ansätze bekannt, und für seine Nutzung ungewöhnlicher Soundquellen. Der Creative Director des neuen Radiophonic Workshop der BBC teilt seine Gedanken, Techniken und Klänge, um uns daran zu erinnern warum Zuhören heute wichtiger ist denn je.

How can we listen when there is so much noise? When so many things are demanding our attention? And when there is so much excess and waste around us? Do we even need music at a time like this? Have we all become producers now – at the expense of being listeners? Matthew Herbert is an internationally renowned musician, composer and record producer, well known for both, his conceptual and political approaches and unusual sound sources. The Creative Director of the BBC's New Radiophonic Workshop shares his thoughts, techniques and sounds to remind ourselves why listening is more important than ever.

Kieron Pepper (hosted by BIMM)

Creative Sampling Workshop

27.08. / 12.00 – 13.30 / Besprechungsraum A. 2.029.

Diese Session führt in die Welt des Sampling und des Manipulierens von »Found Sounds« in Schichten und Arrangements ein. Sie ermöglicht somit, dem eigenen Songwriting und den eigenen Produktionen einen einzigartigen Touch zu verleihen. Kieron Pepper ist als Autodidakt und Multiinstrumentalist seit über 20 Jahren in der Musikindustrie tätig. Viele dieser Jahre verbrachte er als Live-Drummer von The Prodigy, als Mitglied der Underground-Party/Chaos-Band Dead Kids und in letzter Zeit vor allem als eine Hälfte des EDM-Zweiergespanns BaseFace. Pepper ist Head of Live Performance am BIMM, dem British and Irish Modern Music Institute in Brighton, und momentan auch beim ikonischen Radiophonic Workshop und dem UK Heritage Music Collective involviert.

This session will be an introduction to the world of sampling & manipulating 'found sounds' into layers and arrangements, to give one's songwriting and production a unique twist. Kieron Pepper is a self-taught multi-instrumentalist who has worked in the music industry for over 20 years, of which he spent many being The Prodigy's live drummer, a member of underground party/chaos band Dead Kids and -recently- one half of EDM two-piece BaseFace. Pepper is the Head of Live Performance at BIMM, the British and Irish Modern Music Institute in Brighton and is also currently involved with the iconic Radiophonic Workshop and the UK Heritage Music Collective.

Stefan Knauthe (hosted by Noisy Academy)

Klang-Expedition und Sounddesign Sound-Expedition and Sound-Design

27.08. / 14.30 – 16.00 / Besprechungsraum A. 2.029.

Der Sound Design Workshop der etwas anderen Art: Stefan Knauthe ist ein »Ableton Certified Trainer« und erforscht in seinem Workshop die Werkstätten des Bühnenservice der Stiftung Oper Berlin auf der Suche nach ungewöhnlichen Samples und Klängen. Anschließend werden diese durch die Ableton-Live-Klangmaschinerie gejagt und ordentlich verdreht! Der Komponist, Produzent, Toningenieur und Sound Designer erklärt, wie man dabei zum besten Ergebnis gelangt: verzerrt knarrende Percussion oder verzückende Klangwelten – wer weiß das schon immer so genau?

A sound design workshop of a different kind: Stefan Knauthe is an »Ableton Certified Trainer« and uses this workshop to explore the garages of the Stage Services Company of the Berlin Opera Foundation in search of unusual samples and sounds. Subsequently they will be used to play with in the Ableton Live machinery. The composer, producer, sound engineer and sound designer will explain how to achieve the best results: distortedly creaking percussion or enchanting soundscapes – who really knows what's what?

MUSIKGESCHÄFT

MUSIC BUSINESS

Anne Haffmans & Maurice Summen

**Das große 1×1 der Plattenlabels:
Braucht man heute noch ein Label –
oder kann das weg?**

Record Labels 101 – Do we still
need labels – or can we ditch
them?

26.08. / 12.00–13.30 / Malerei A

Anne Haffmans (deutsche Labelmanagerin von Mute und Domino) und Maurice Summen (Mitgründer und Betreiber von Staatsakt) erörtern die wichtigsten Fragen rund um das Thema Musiklabel. Sie geben eine Einführung in den Musikmarkt in Deutschland und gehen der Frage nach, ob und wie man heute mit aufgenommener Musik noch Geld verdienen kann. Dabei erklären sie detailliert die unterschiedlichen Aufgabenbereiche der Labelarbeit und legen dar, welche Art von Label das richtige für welche Art von Band oder Kunstschaffenden ist: von Indielabels über P2P-Geschäftsmodelle bis hin zur Major-Label-Struktur. Und auch der Sinn und Nutzen einer Labelgründung in Zeiten von Streaming und Cloud-Kultur wird diskutiert.

Anne Haffmans (German label manager for Mute and Domino) and Maurice Summen (co-founder and manager of Staatsakt Records) discuss the most important questions focusing on record labels. They give the participants a layout of the German music market and debate if and how one can still make money with recorded music. In doing so, they give detailed explanations of the workings of a music label and what kind of label is right for which kind of band or artist: from indie labels to P2P-business models to major label structures. Another issue will be the benefits of founding a label in times of streaming and cloud computing.

Lukasz Belza (hosted by Berlin Music Commission)

Richtiger Umgang mit Fan-Daten

The correct handling of fan information

26.08. / 12.00 – 13.30 / Malerei B

Künstler_innen und Musikunternehmen sammeln täglich Daten von ihren Kunden und Kundinnen. Über ihren eigenen Newsletter, aber auch über Dienste wie Facebook, YouTube und Google Analytics. Wie man diese Daten erheben, speichern und nutzen darf und wann Daten eventuell gelöscht werden müssen, ist nicht immer leicht zu durchschauen. Sehr schnell begibt man sich in rechtlich unsichere Lagen oder verpasst andererseits Chancen für die eigene Promotion. In diesem Workshop widmet sich der Musik- und Medienrechtanwalt Lukasz Belza deshalb genau diesem Thema und klärt über den richtigen Umgang mit Fan-Daten auf.

Artists and music companies collect customer information on a daily basis: through their newsletters, but also through services like Facebook, Youtube and Google Analytics. It's not always easy to grasp in which cases we are permitted to collect, save and use this data and in which it should be deleted. We are quickly exposed to legally uncertain situations or on the other hand miss out on promotion opportunities. This is exactly the topic of this workshop. Music- and media-attorney Lukasz Belza will provide clarity on the correct handling of fan information.

Yasmine Gallus & Anika Metscher

Der Musikverlag:

Wieso, weshalb, warum?

Unlocking The Secrets Of Music Publishing

26.08. / 14.30 – 16.00 / Malerei A

Was macht eigentlich ein Musikverlag? Was hat das Ganze mit der GEMA zu tun? Und viel wichtiger: Wie bekommt man seinen Song jetzt in die Werbung (und wann das Geld)?

Yasmine Gallus und Anika Metscher plaudern aus dem Nähkästchen und beantworten Fragen rund um die Themen Copyright, Abrechnung, A&R und Sync – der Lizenzierung von Musik für das Fernsehen oder Videospiele. Die Referentinnen sind Head of Sync bzw. Head of Royalties beim international tätigen Berliner Independent-Musikverlag Budde Music.

What do music publishers actually do? What has that to do with GEMA? More importantly, how do you get your song into ads (and when do you get paid)?

Yasmine Gallus and Anika Metscher tell some inside stories and answer questions on topics such as copyright, billing, A&R and Sync – the licensing of music for TV and video games. The speakers are Head of Sync and Head of Royalties at the internationally active independent music publisher Budde Music.

Prof. Dr. Hanno Fierdag & Prof. Asterix Westphal

Musikrecht in der Praxis

Practicing Law in the Music
Business

26.08. / 14.30–16.00 / Malerei B

Das Musikgeschäft wird geprägt durch die Auswertung von Rechten – und diese sind Gegenstand zahlreicher Verträge zwischen den unterschiedlichen Beteiligten. Die auf Musik-, Medien- und Entertainmentrecht spezialisierten Rechtsanwälte Prof. Dr. Hanno Fierdag und Prof. Asterix Westphal verschaffen einen vertiefenden Überblick über diese relevanten Beteiligten der Musikbranche und die zwischen ihnen bestehenden Verträge. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auch auf die neuen Technologien wie das Streaming gelegt. Schließlich war das Musikrecht selten so dynamisch wie heute. Die beiden Referenten sind selbst Musiker und zudem Professoren an der Popakademie Baden-Württemberg.

The music business is shaped by the commercial exploitation of rights – and those are items in numerous contracts between the involved parties. Prof. Dr. Hanno Fierdag and Prof. Asterix Westphal, experts in music-, media- and entertainment-law, provide deep insights into those relevant parties in the music business, and the different kinds of contracts concerning them. Thereby, they keep a close eye on new technologies, like streaming. After all, copyright law has seldom been as dynamic as it is today. Both speakers are musicians themselves, as well as professors at the Popakademie Baden-Württemberg.

Gordon Giesecking & Matthias Krebs

Free Music – High-Gain-Musik auf Youtube & Soundcloud

Free Music – High Gain
Music on Youtube & Soundcloud

26.08. / 16.30–18.00 / Malerei A

Im überladenen Social Web wird Musik nur gehört und gekauft, wenn sie in eine ernsthafte Kommunikation tritt. Dafür muss man wissen, zu wem man wie spricht. Die Referenten identifizieren anhand von Fallbeispielen Mechanismen und unterstützen dabei, auf Youtube und Soundcloud eine verständliche Sprache zu finden, die zur individuellen Kunst passt. Matthias Krebs ist Wissenschaftler und leitet an der UdK Berlin »DigiMediaL_musik«, das bisher über 500 Berliner Musiker_innen bei ihren Marketingaktivitäten im Internet begleitet hat. Gordon Giesecking ist Gründer des Labels Project: Mooncircle und arbeitet u.a. als Moderator bei Red Bull Music Academy Radio und im Social-Media-Bereich bei Ninja Tune.

In today's cluttered social web, music is only heard and bought when it's integrated into serious communication. You have to know whom you are speaking to and what language you are using. By discussing case studies the speakers identify specific mechanisms and support the participants in finding a suitable language on Youtube and Soundcloud that fits the individual arts.

Matthias Krebs is researcher and head of »DigiMediaL_musik«, that assisted more than 500 musicians in their online marketing activities. Gordon Giesecking is founder of the label Project: Mooncircle and works e.g. as label and distribution manager at HHV, at the Red Bull Music Academy and in the social media department of Ninja Tune.

Aroma und Gustaf Sparr

Loops, Streaming, Tracks – Distributionswege in Zeiten des digitalen Overkills

Loops, Streaming, Tracks – Methods
of Distribution in Times of the
Digital Overkill

26.08. / 16.30–18.00 / Malerei C

In der Clubmusik hat ein Kulturwandel stattgefunden. War es früher die Qualität eines DJs, rare Vinyl-Platten zu finden, kann heute jede_r auf der Tanzfläche die Tracks direkt aufs Handy laden. Zugleich diversifiziert sich der Handel mit Musik in Fileform zu immer kleineren Einheiten, so dass Songs auch als einzelne Loops erhältlich sind. Konnte man digitale Musik früher kaum im Netz bekommen, findet heute ein digitaler Overkill statt.

Lohnt es sich überhaupt noch Musik digital zu vertreiben? Wie kann man mit Musikproduktion und als Label heutzutage sein Geld verdienen? Gustaf Sparr arbeitete jahrelang bei Beatport und ist nun Leiter von Believe Digital in Berlin. Aroma ist erfolgreiche Labelmanagerin, Produzentin, DJ und Kulturwissenschaftlerin.

There has been a cultural change in club music. While a DJ's quality used to be finding rare vinyl's, nowadays, listeners on the dance floor can instantly download the tracks played to their phones. On the other hand, the trading of music in the form of files diversifies into smaller units, so that one can buy whole songs in partial loops. While it used to be difficult finding digital music on the web, we have a digital overkill today.

Is the digital distribution of music actually worth it? And how can one make a living as music producer or record label?

Gustaf Sparr worked at Beatport and is now head of Believe Digital in Berlin.

Aroma is a successful label manager, producer, DJ and cultural scientist.

Ralf Diemert

Booking – über Agenten, Promoter und örtliche Veranstalter

Booking – on agents, promoters and
local organizers

27.08. / 12.00–13.30 / Malerei A

Referent Ralf Diemert wirft einen Blick auf die verschiedenen Felder der Booking-Branche, erläutert die unterschiedlichen Ansätze des Geschäftsbereichs und stellt Akteure des nationalen und internationalen Marktes vor. Ralf Diemert ist seit 15 Jahren Booking-Agent und Veranstalter. Er leitete in den 00er-Jahren erfolgreich seine eigene Agentur 2fortheroad booking, wechselte 2008 zu Warner Music nach Hamburg und half dort, die Live-Abteilung Neuland Concerts zu etablieren. Seit 2013 lebt Ralf Diemert wieder in Berlin und arbeitet als Head of Booking bei Landstreicher Booking, wo er unter anderem für die Tourneeplanung von Ólafur Arnalds, Kiasmos, Lambert, Klangkarussell, José González, Trümmer und Messer verantwortlich ist.

Speaker Ralf Diemert talks about the different fields of the booking sector, illustrates the various approaches in the business area and introduces the players on the national and international markets. Ralf Diemert has a 15 year-long experience as a booking agent and organizer. At the beginning of this century he successfully managed his own agency 2fortheroad booking, then switched to the Warner Music headquarters in Hamburg in 2008 and helped establishing the live department Neuland Concerts. Since 2013 he is back in Berlin as Head of Booking for Landstreicher Booking, where he is responsible for the tours of acts such as Ólafur Arnalds, Kiasmos, Lambert, Klangkarussell, José González, Trümmer, and Messer.

Dota Kehr

Do it yourself

27.08. / 14.30 – 16.00 / Lehrlingswerkstatt

Wie kann man von der Musik leben? Label, Agentur, Management ... Was brauche ich wann? Worum geht es bei GEMA und GVL? Wie geht man vor, um ein eigenes Label zu gründen? Dota Kehr schreibt und singt ihre eigenen Lieder, hat eine Band (Dota und die Stadtpiraten), betreibt ein eigenes Label und lebt seit einigen Jahren davon. Sie hält einen Kurzvortrag über die ihrer Meinung nach wichtigsten Schritte zum Selbst-Management und bespricht diese anschließend in offener Runde.

How can you live off music? Label, agency, management... What do I need at which point? What are GEMA and GVL about? How does one start when wanting to found an own label? Dota Kehr writes and sings her own songs and lives off them for a couple of years now. She will hold a short keynote on the issues she deems most important for self-managing and discusses them with the audience afterwards.

Carina Jirsch

Auftreten in Großbritannien

Gigging in the UK

27.08. / 14.30 – 16.00 / Malerei A

Großbritannien ist immer noch einer der stärksten Märkte der Welt, wenn es um Live-Musik geht. Viele Künstler_innen träumen davon in UK und vor allem in London aufzutreten. Der Workshop gibt einen Einblick in die britische Live-Szene und vergleicht den deutschen mit dem britischen Markt. Wie kann man auf clevere Weise, zur richtigen Zeit und mit kleinem Budget eine UK-Tour auf die Beine stellen? Wie können unnötige Kosten vermieden und die speziellen lokalen PR-Strukturen sowie die Sozialen Medien am besten ausgeschöpft werden?

Von 2002 bis 2014 lebte Carina Jirsch in Großbritannien und arbeitete als Bookerin für die legendären Londoner Clubs The Garage und The Borderline. Nach ihrem Engagement bei Mama & Company übernahm sie das UK-Büro von Schoneberg Records und bewarb Shows von Künstlern wie den Beatsteaks, Einstürzende Neubauten, William Fitzsimmons, Kitty Daisy & Lewis und vielen anderen.

The UK remains one of the strongest live music markets in the world and many artists dream of especially playing in London. The workshop takes a look at the British gigging scene and compares the differences between the British and the German market. How can a UK tour be put together in a smart way with limited budget and at the right time? How can unnecessary costs be avoided and the special local PR structure and social media used best? From 2002 to 2014 Carina Jirsch lived in the UK, being the booker of London's legendary music venues The Garage and The Borderline. After working for Mama & Company, she took over the UK office of Schoneberg Concerts, promoting shows with artists like Beatsteaks, Einstürzende Neubauten, William Fitzsimmons, Kitty Daisy & Lewis among many others.

Matthias Hornschuh

Komponieren als Beruf

Composing as a profession

27.08. / 14.30–16.00 / Malerei B

Wer das Komponieren zum Beruf machen will, der braucht eine solide Ausbildung, einen starken Willen und jede Menge Frustrationstoleranz: Umsatzsteuervoranmeldung, EÜR, GEMA, GVL, KSK & KSV ... der bürokratische Aufwand ist groß! Der Workshop erläutert am Beispiel von Medienkomponist_innen, womit diese ihr Geld verdienen, was es mit Verwertungsgesellschaften auf sich hat, und welche Rechte und welche Pflichten anfallen. Matthias Hornschuh ist Film- und Hörspielkomponist, Vorsitzender des Berufsverbands mediamusic und Programmleiter SoundTrack_Cologne. Er unterrichtet u. a. an der Popakademie Mannheim und ist als Autor, Moderator, Kurator und Speaker einer der führenden Experten für Urheberrechtsfragen aus Sicht der Urheber.

Anyone who wants to turn composing into a profession will need a solid education, strong will and a high tolerance for frustration: Turnover tax advance return, surplus revenue, GEMA, GVL, artists' social insurance... the bureaucratic effort is immense! This workshop shows how media composers make their money, what collecting societies are about and which rights and obligations are in order should you want to become a professional composer. Matthias Hornschuh is a composer for movies and radio plays, chairman of the professional association mediamusic and program director for SoundTrack_Cologne. He teaches at the Popakademie Baden-Württemberg and is, as author, moderator, curator and speaker, one of the leading experts for copyright issues from the creator's perspective.

Ipek Ipekcioglu

Ein_e DJ unter Tausenden – Überlebensstrategien

One in a thousand DJs –
Survival Business Advices

27.08. / 14.30–16.00 / Malerei C

Aus queerer und transkultureller Perspektive thematisiert dieser Workshop die Pluralität hiesiger DJ-Landschaften. Anhand von Video- und Soundmaterial sowie Gesprächen wird die international renommierte DJ und Produzentin Ipek Ipekcioglu folgende Fragen näher betrachten: Wie können hybride Identitäten individueller Künstlerpersönlichkeiten in den Mittelpunkt gerückt werden? Wann beginnt Transkulturalität – und wo hört sie auf? Wie werden Auftritte akquiriert – durch Anpassung an den Mainstream oder die Durchsetzung des eigenen musikalischen Werdegangs? Welche Rolle spielen dabei Netzwerke und das Bespielen von Partys? Wie können alternative Lebens-, Gesellschafts- und Kunstkulturen sowie Stimmen für soziale Gerechtigkeit innerhalb der DJ-Kultur sichtbar gemacht werden?

This workshop addresses the plurality of local DJ-landscapes from a queer and trans-cultural perspective. By means of video- and sound-material as well as conversation, internationally renowned DJ and producer Ipek Ipekcioglu will focus on the following questions: How can the hybrid identities of individual artist personalities be brought into focus? Where does trans-culturality begin – and where does it end? How does the acquisition of gigs work – through adapting to the mainstream or through the enforcement of the individual music background? What role do networks and the playing at parties take? How can alternative structures of life, society and cultures as well as voices supporting social equality within the DJ-culture, be made visible and audible?

Sandra Passaro

Managing Music – International

27.08. / 16.30–18.00 / Malerei B

Wer sich auf dem internationalen Musikmarkt behaupten will, braucht entsprechend vielfältiges Wissen und Fähigkeiten. Dieser Workshop wirft einen Blick hinter die Kulissen der Bereiche: Medienproduktion, strategische Kommunikation, PR/Öffentlichkeitsarbeit, Musikjournalismus, physische und digitale Promotion und Vertrieb, Verlagsarbeit, Booking und Labelarbeit. Wie sind die Fachbereiche miteinander verknüpft, welche Kommunikation und Strategien sind langfristig notwendig und wie stellt man ein gut funktionierendes Team zusammen? Man muss diese Zusammenhänge verstehen lernen und als Ganzes erkennen, um strategisch danach handeln zu können.

Sandra Passaro ist u. a. Gründerin und Geschäftsführerin der Künstler-, Label- und Kommunikationsagentur Stars & Heroes int., Kuratorin und Beraterin (Hyper Culture), Projektmanagerin bei Norient, arbeitet als Dozentin und forscht in den Bereichen Populäre Musik, Medien und Kommunikation.

If you want to hold your ground on the international music market, you need corresponding knowledge and skills. This workshop takes a look behind the scenes of the following areas: media production, strategic communication, public relations, music journalism, physical and digital promotion, distribution, publishing work, booking and label management. How are those areas linked, what kinds of communication and strategy are necessary in the long run and how do you put together a good team? You have to learn to understand these connections and recognize them as a whole, to be able to act strategically.

Sandra Passaro is founder and CEO of the artist-, label- and communications agency Stars & Heroes int., curator, consultant (Hyper Culture) and project manager at Norient. She furthermore works as a lecturer and researches in popular music, media and communication.

Sehr gute Ideen
Very good ideas

CLUB- UND FESTIVALKULTUR CLUB- AND FESTIVAL-CULTURE

Ben de Biel & Daniel Meteo

Den Algorithmus kuratieren

Curating the Algorithm

26.08. / 12.00-13.30 / Malerei C

Das Genre der elektronischen (Pop-) Musik hat von ihren revolutionären Anfängen bis heute, die Produktionsmittel der Musiker_innen, das Veranstaltungswesen, die Autorenschaft, aber auch die Verwertungsketten von Musik nachhaltig verändert. Ein entscheidender Faktor auf dem Weg von den Pionier_innen und Enthusiast_innen hin zu Stadion-DJs und Pop-up-Stores waren dabei die Algorithmen der sozialen Medien und Suchmaschinen sowie digitale Verkaufsmodelle à la iTunes oder Spotify. Musik ist heute vor allem Beifang-Content für den hungrigen Datentransfer. Musiker_innen, DJs, oder Veranstalter_innen müssen sich schon lange vor jeglicher Rentabilität der Arbeit selbst professionalisieren. Dieser Hyperkapitalisierung im Musikmarkt, die sich durch alle Bereiche der Veranstaltungsbranche zieht, sowie ihren Auswirkungen und Zukunftsperspektiven, gehen der Musikverleger und Musikmanager Daniel Meteo (Random Noize Musick/Shitkatapult) und der ehemalige Clubbetreiber Ben de Biel (IM Eimer, MARIA am Ostbahnhof) im Zwiegespräch nach.

From its revolutionary beginnings to today, electronic (pop-) music, as a genre, has sustainably changed the means of production for musicians, the event business, the authorship, but also the exploitation chain of music. The algorithms of social media and search engines as well as digital sales models such as iTunes or Spotify have been a decisive factor for pioneers and enthusiasts on their way to becoming DJ's or opening pop-up stores. Today, music is mostly by-catch-content for the hungry data transfer. Musicians, DJ's or organizers have to professionalize themselves long before their work becomes cost-effective. This hyper-capitalization of the music business, drawing through all parts of the event sector, as well as its impacts and perspectives, is what music publisher and manager Daniel Meteo (Random Noize Musick/Shitkatapult) and former club manager Ben de Biel (IM Eimer, MARIA am Ostbahnhof) explore in dialogue.

Johannes Fabian & Johannes von Jena

Respekt statt Angst und Mut zur Lücke – Vom naiven Aktivist zum kreativen Unternehmer

Respect instead of Fear and the Courage to leave Gaps – From naïve activists to creative entrepreneurs

26.08. / 14.30 – 16.00 / Malerei C

Was sind die Chancen und was die Fallen auf dem Weg von Freigeistern ins systembedingte Unternehmertum? Johannes von Jena (Guerilla Production / Ritter Butzke) und Johannes Fabian (Kater Blau / Holzmarkt) lassen potenzielle Macher_innen von morgen an ihren speziellen Erfahrungen partizipieren und diskutieren im gemeinsamen Gespräch aktuelle Fragestellungen. Beim Transfer von Know-how sowie in einer Mischung aus Warnung und Motivation geht es darum, sich unserem gesellschaftlich vorgegebenen Wirtschaftssystem nicht aus Angst zu entziehen, aber Regularien und systemimmanente Abläufe zu hinterfragen, für sich selbst und seine Mitstreiter_innen zu verstehen, und darum, ob und inwieweit man an diesem System teilnimmt und dennoch nicht dem System die Entscheidungen überlässt.

What are opportunities and what are traps for free spirits on their way to systemic entrepreneurship? Johannes von Jena (Guerilla Production/ Ritter Butzke) and Johannes Fabian (Kater Blau/ Holzmarkt) let future makers profit from their experiences and discuss current questions. This knowledge transfer, a mix of warnings and encouragements, is about not being afraid of our socially prescribed economic system, but to question its immanent rules and procedures. It's about understanding them and about deciding how much you want to participate in this system's course without surrendering too many of your decisions.

Matt McDonald

International Showcase Festivals

27.08. / 12.00 – 13.30 / Malerei B

Welche Rolle spielen Showcase-Festivals für Nachwuchskünstler_innen, wenn jeder Musik ganz einfach online entdecken kann? Wer geht zu solchen Festivals? Wann ergibt es Sinn, auf einem zu spielen? Was sind mögliche Erfolge und Misserfolge?

Matt McDonald ist Vizepräsident für Artists & Events bei CMJ Events und Showcase Director bei CMJ Music Marathon, einem jährlich stattfindenden Showcase-Festival in New York – das größte und älteste noch laufende Musikindustrie-Event seiner Art. In diesem Workshop diskutiert McDonald, wie solche Events ablaufen und wie man sie von Künstler_innenseite am besten angeht, um das Bestmögliche dabei herauszuholen.

In a time anyone can easily discover new music online, what role does a showcase festival play for developing artists? Who attends these festivals? When does it make sense to perform at one? What are possible outcomes or pitfalls?

Matt McDonald is Vice President of Artists & Events at CMJ Events and Showcase Director of CMJ Music Marathon, an annual showcase festival in New York City and the largest and longest-running music industry-event of its kind. In this workshop McDonald discusses how such events work as well as the best ways to approach them from an artist's standpoint to maximize the return on your investment of time and money.

Lutz Leichsenring & Thomas Scheele (hosted by Clubcommission)

Raum für Kreativität

Creative Space

27.08. / 14.30 – 16.00 / Kantine

Berlin ist eine sich stetig verdichtende Stadt mit einer international relevanten Szene, die immer wieder neuen Entwicklungen begegnen muss. Dieser Workshop richtet sich an junge Betreiber_innen von Clubs oder Festivals und Veranstalter_innen – gerade auch von Free Open Airs. Verhandelt werden die folgenden Fragen: Wie funktioniert die weltbekannte Berliner Clubszene? Welche Instrumente gibt es, um Räume zu sichern? Was bedeutet Zwischennutzung für Betreiber_innen? Wie kommt man an alle Genehmigungen für den Betrieb?

Die Referenten Lutz Leichsenring und Thomas Scheele arbeiten als Pressesprecher bzw. Projektmanager bei der Clubcommission Berlin, die sich als Sprachrohr von Veranstalter_innen der Berliner Club- und Festivalszene versteht. Der Verein mischt sich aktiv in die Stadtentwicklung Berlins ein, und hat z.B. im Auftrag der Musicboard Berlin GmbH Berlin im Juni 2015 mit dem »Clubkataster« ein Verzeichnis von Räumen und Flächen der Berliner Musik- und Kreativwirtschaft erstellt. Ebenso laufen Initiativen wie »Geplantes Chaos« zur Sicherung von Free Open Airs. Leichsenring und Scheele geben kurze Impulsvorträge und diskutieren anschließend aktiv mit den Teilnehmer_innen.

Berlin is a constantly consolidating city with an internationally relevant scene that time and again encounters new developments. This workshop is addressed at young club- and festival managers as well as organizers – especially those of free open-air festivals. It will deal with the following questions: How does Berlin's internationally renowned club scene work? What are the instruments to acquire event or club spaces? What does intermediate use mean for managers? How do you get all necessary permits for your operation?

Speakers Lutz Leichsenring und Thomas Scheele are press officer and project manager at the Clubcommission Berlin, a voice for players of the Berlin club and festival scene. The association is involved in the urban development of Berlin. On behalf of Musicboard Berlin GmbH Berlin the »Clubkataster« was issued in June 2015. This register shows spaces and areas of the music and creative industries in Berlin. Furthermore there are initiatives like »Geplantes Chaos« to protect free open air gatherings. Leichsenring and Scheele will hold short keynotes and afterwards discuss with all participants.

Martin Eulenhaupt

Alternative Festival-Kultur

am Beispiel der Fusion

Fusion – an example for alternative festival-culture

27.08. / 16.30 – 18.00 / Malerei A

Seit fast 20 Jahren organisiert der Kulturkosmos e.V. eines der begehrtesten Festivals in Europa, die Fusion. Bis heute ist sie ohne jegliche Werbung, Presseberichte und Sponsoren ausgekommen und hat zugleich ihre Höchstzuschauergrenze von 60.000 Besucher_innen erreicht. Martin Eulenhaupt, eines der Gründungsmitglieder und ein Hauptverantwortlicher, erklärt, was das Team dazu bewogen hat, auf dem alten Militärflughafen in Mecklenburg-Vorpommern dieses besondere Festival zu erschaffen und am Leben zu erhalten, was für Entwicklungen zu beobachten sind und welchen Herausforderungen sich gestellt werden muss. Im größeren Kontext sollen hierbei Fragen der Workshop Teilnehmer_innen zur eigenen Festivaletik Raum finden.

For almost 20 years now, the association Kulturkosmos e.V. is organizing one of Europe's most popular festivals: the Fusion. To this day it is managed without giving in to advertising, press coverage and sponsoring, while reaching its audience limit of 60.000 visitors. Co-founder and responsible manager, Martin Eulenhaupt, explains what induced his team to start the festival on an old military airport in Mecklenburg-Vorpommern. He talks about what makes them keep it alive, what developments he observed over the years and what challenges have to be overcome in the future. In this context there will be room for the workshop participants to discuss their own festival ethics.

KREATIVES SCHREIBEN UND POP-JOURNALISMUS CREATIVE WRITING AND POP-JOURNALISM

Marcus Engert

Die Zukunft des Radios – Vom Mut zum Reset

The Future of Radio –
From Courage to Reset

26.08. / 12.00–13.30 / Besprechungsraum A. 2.029.

Wer ins Auto steigt, wählt den Radiosender, der am wenigsten nervt. Daheim hingegen kann man hören, worauf man Lust hat, denn das Netz verändert alles. Radios können sich an bestimmte Zielgruppen richten und müssen nicht mehr die breite Masse abfischen. Doch das Wegbrechen alter Gewissheiten führt vielerorts zu einer Lähmung. Steckt der Journalismus in einer Krise oder erlebt er ein goldenes Zeitalter unendlicher Möglichkeiten?

Dieser Workshop erarbeitet, wie sich Radio für Macher_innen und Nutzer_innen ändert und welche neuen Chancen es bietet.

Marcus Engert ist Mitgründer und Redaktionsleiter von detektor.fm, welches 2012 mit dem Deutschen Radiopreis ausgezeichnet wurde. Er war u.a. als freier Autor bei BBC, ARD und der Nachrichtenagentur dapd tätig.

When you get in the car you choose the radio station that annoys you the least. When you're at home you can listen to what you really want. The internet changes pretty much everything. Radios are able to target a very specific audience instead of trying to satisfy the mainstream. But the loss of traditional certainties has created paralysis. Is journalism really in a crisis or does it experience a golden age of unlimited possibilities?

This workshop carves out the changes of radio for managers and users. Marcus Engert is co-founder and chief editor of detektor.fm, which was awarded the German Radio Prize in 2012. He worked as a freelance author for various news channels such as BBC, ARD and the news agency dapd.

Jens Balzer

Schöner schimpfen, schärfer richten: in praktischer Absicht Rant better, judge harsher: with practical intentions

26.08. / 14.30–16.00 / Besprechungsraum A. 2.029.

Was ist und wozu braucht man Popkritik? Wie schreibt man über Musik und warum? Was unterscheidet eine Kritik im Sinne des Wortes »Kritik« von einem Online-Posting oder einer Facebook-Empfehlung? Wie übersetzt man Klänge, Beats, Inszenierungen, Stile und Posen in Worte? Wie schreibt man ein Porträt / eine Song- oder Album-Rezension / eine Konzertkritik? Das und noch mehr wird in diesem Workshop diskutierend und an lebenden Objekten erprobt. Jens Balzer ist Popredakteur und stellvertretender Feuilletonchef bei der Berliner Zeitung, Kolumnist beim Rolling Stone und Dozent für Popkritik an der Universität der Künste, Berlin. Gerade erschien sein Buch: »Die Tocotronic Chroniken« (mit Martin Hossbach, Blumenbar Verlag, Berlin).

What is pop-critique and why is it needed? How and why does one write about music? What is the difference between criticism in the sense of »critique« and an online-posting or a Facebook-recommendation? How does one translate sounds, beats, productions, styles and poses into words? How is a portrait/ a song- or album-review/ a concert-critique written? This and more will be discussed and tested on the living object in this workshop. Jens Balzer is pop-editor and deputy head of the feuilleton at the Berliner Zeitung. He is also a columnist for the Rolling Stone Magazine and lecturer for pop-critique at the Berlin University of the Arts. His book, »The Tocotronic Chronicles« (with Martin Hossbach, Blumenbar Publishing, Berlin), has just been published.

Annett Gröschner

Mit Worten knipsen – Snapshots schreiben Writing Snapshots – Taking pictures with words

26.08. / 16.30–18.00 / Besprechungsraum A. 2.029.

Ausgehend von einem fotografischen Panorama, welches die ehemalige Fruchtstraße, heute Straße der Pariser Kommune – unmittelbar neben dem Berghain und dem Bühnenservice – im März 1952 in all ihrer Lebendigkeit zeigt, sucht der Workshop nach der Lebendigkeit der Gegenwart an demselben Ort. Statt der Kamerafunktion des Smartphones werden allerdings die Notizbuch-App oder Stift und Papier benutzt. Die Schriftstellerin Annett Gröschner geht in der Umgebung auf Motivsuche und zeigt, wie man mit Worten fotografiert. Ziel ist ein kollektives Album mit literarischen Schnappschüssen unter dem Titel »Berlin, Straße der Pariser Kommune am 27. August 2015«. Schärfer als HD.

Annett Gröschner schreibt in verschiedensten literarischen und kulturjournalistischen Formen, von Roman bis Blog, zur Geschichte und Gegenwart Berlins. Derzeit ist sie Gastprofessorin am Masterstudiengang Kulturjournalismus der UdK Berlin.

Starting from a photographic panorama, showing in all vibrancy the former Fruchtstraße, today Straße der Pariser Kommune – in close proximity to Berghain and the Stage Service – in March 1952, this workshop is searching for the liveliness of the present site. Instead of the camera app on their smartphones the participants will use pen and paper. Author Annette Gröschner will seek out motives in the vicinity of the Berghain and demonstrate how to take pictures with words. The goal is the creation of a collective album of literary snapshots with the title »Berlin, Straße der Pariser Kommune on August 27, 2015«. Sharper than HD.

Annette Gröschner writes in many literary and journalistic forms, from novels to blogs, about the history and the present of Berlin. She is currently visiting professor in the master degree program for culture-journalism at the Berlin University of the Arts.

Alexander Samuels

Das gesprochene Wort auf der gedruckten Seite

The Spoken Word on the
Printed Page

27.08. / 16.30-18.00 / Malerei C

Dieser Workshop gibt eine kurze Einführung in die Oral History als (musik-)journalistische Disziplin – im Wesentlichen eine Art Geschichtsschreibung – gefolgt von einer Diskussion der verschiedenen Wege auf denen das gesprochene Wort im heutigen Musikjournalismus behandelt wird. Es wird ein kurzer Blick auf Bücher geworfen, die auf zeitgenössischen Künstler-Modellen/ Primärquellen basieren und Ereignisse diskutieren, von direkten Interviews in Magazinen, Blogs oder Zeitungen, bis hin zu Büchern mit mündlich tradierten Geschichten mehrerer Sprecher, wie »Please Kill Me« oder »Klang der Familie«. Sowohl die potentiellen Gefahren/ journalistisch unethische Aspekte der Oral Histories, als auch ihre positiven Attribute werden en Detail diskutiert. Alexander Samuels ist Chefredakteur des Electronic Beats Magazine.

This workshop gives a brief introduction in oral history as a (music) journalistic discipline – essentially a kind of historiography – followed by a discussion of the different ways in which the spoken word is treated in music journalism today. A brief look is taken at books based on contemporary models of artists/primary sources discussing events, from straight Q and A in magazines, blogs and newspapers to books made up of oral histories with multiple speakers such as “Please Kill Me” or “Klang der Familie”. Both the potential pitfalls/journalistically unethical aspects of oral histories as well as their positive aspects will then be discussed in detail.

Alexander Samuels is editor-in-chief at Electronic Beats Magazine.

Walter Marinelli (hosted by Music Pool Berlin)

Podcasting von A-Z

Podcasting from A-Z

27.08. / 16.30-18.00 / Besprechungsraum A. 2.029.

Wie erstellt man einen Podcast? Der DJ, Veranstalter und Autor der Blogrebellens, Walter Marinelli, teilt seine langjährige Erfahrung – von den technischen Aspekten des Set-Aufbaus, verschiedenen Schnittprogrammen, Mikrofon und Tontechnik, über die inhaltliche Struktur bis hin zur Publikation und Verbreitung in Social Media.

How do you develop a podcast? DJ, organizer and author of Blogrebellens (Blogrebels), Walter Marinelli, shares his wide experience: from the technical aspects of setting up, using the right cutting software, microphones and sound technology, over content structure to publication and distribution via social media.

KULTURWISSEN- SCHAFTLICHE PERSPEKTIVEN PERSPECTIVES IN CULTURAL STUDIES

Sookee, Moderation: Friederike Benda

Pop_Queer_Kritik – Mehr Regenbogen für den Mainstream?

Pop_Queer_Critique – More rainbows
for the mainstream?

26.08. / 14.30 – 16.00 / Lehrlingswerkstatt

Mit einem Verständnis von »Queer«, das politischer ist als die Bierwerbung auf einer Regenbogen-Parade, und das eine Gesellschaft stärker strukturiert als die Homo-Ehe, sucht der Workshop nach Antworten auf folgende Fragen: Ist gay die Voraussetzung für queer?

Was macht Musik überhaupt queer? Wie viel Sex muss sein, um queer erkennbar werden zu lassen? Wie lässt sich ein popkultureller Content queer gegen den Strich lesen?

Und hilft ein queerer Hype auf dem Weg zur Revolution?

Sookee ist Rapperin und Feministin, politisch und in Partylaune, kämpferisch und harmoniebedürftig. Widersprüche sind eine ihrer leichtesten Übungen, wie sich auf sechs Solo-Veröffentlichungen und dutzenden Kollaborationen nachhören lässt. Sookee lebt in Berlin und streut von dort aus Idealismus und kritische Analysen auf internationale Bühnen, Podien, Squats, Feuilletons und in die Biographien vieler Menschen.

With an understanding of »queer«, that is more political than beer ads on a gay pride parade and that structures a society further than same-sex marriages, this workshop is looking for answers to the following questions: Is gay a condition for queer? What makes music queer? How much sex does there have to be, to make queer apparent? How can we read pop-cultural content against the grain in a queer way? Does a queer hype help on the way to revolution?

Sookee is a rapper and a feminist, political and party savvy, fierce and in need for harmony. Contradictions are child's play for her, which can be heard on her six solo-releases and countless collaborations. Sookee lives in Berlin and spreads idealism and critical analyses on international stages, podiums, squats, feuilletons and into the biographies of numerous people.

Gerriet Schultz

Weltmusik 2.0 im Kulturaustausch – künstlerische Authentizität im digitalen Zeitalter

World Music 2.0 in cultural
exchange – Artistic authenticity
in the digital age

27.08. / 12.00–13.30 / Malerei C

Wie sollten internationale Austauschprojekte strukturiert sein, um Exotismus und interkulturellen Eurozentrismus zu vermeiden? Vermag die transkulturelle Utopie der elektronischen Musikszene die Dialektik des kolonisierten Geistes zu überwinden? Gerriet Schultz ist Chefredakteur von Border Movement, einer Plattform zum Austausch der Szenen elektronischer Musik in Asien und Deutschland, die maßgeblich vom Goethe-Institut unterstützt wird. Er veranstaltet Workshops, Konzerte und Clubnächte in beiden Regionen und besitzt eigene langjährige Erfahrungen als Musiker und Clubmacher in Berlin.

How should international exchanges be structured to avoid exoticism and intercultural euro-centrism? Is the trans-cultural utopia of the electronic music scene able to overcome the dialectic of the colonized mind? Gerriet Schultz is editor-in-chief of Border Movement, a platform for the exchange of electronic music scenes in Asia and Germany, significantly supported by the Goethe-Institute. He organizes workshops, concerts and club-nights in both regions and has a broad experience as a musician and club manager in Berlin.

Johannes Ismaiel-Wendt

tracks'n'treks. Delinking AfricC Soundlecture und Gespräch

tracks'n'treks. Delinking AfricC
Soundlecture and talk

27.08. / 16.30–18.00 / Lehrlingswerkstatt

Der Musiker und Kulturwissenschaftler Johannes Ismaiel-Wendt baut einen 30 Jahre alten Yamaha-Drum-Computer und einige Effektgeräte als Repräsentationskritik-Maschine auf. In einem Live-Mix mit Vortrag dekonstruiert er dann exemplarisch Presets über Ethnizität, Rasse und Geschlecht in Klanggeneratoren sowie Köpfen. Wider den kolonialen Exzess der Kategorisierung zielt sein permanentes Spiel mit Beats, Sounds und Metaphern auf De-Naturalisierung ab. In seiner Soundlecture stellt er zeitgenössische Musikästhetik und das Denken in Tracks als popmusikalische, alternative Kulturkonzeption vor.

Johannes Ismaiel-Wendt ist Professor für Musikwissenschaft an der Stiftung Universität Hildesheim. Er ist Autor des Buches »tracks'n'treks. Populäre Musik und Postkoloniale Analyse« (Münster 2011). Von 2010 bis 2012 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter und Berater am Haus der Kulturen der Welt Berlin in den Projekten »Global Prayers« und »Translating Hip Hop«.

Musician and cultural scientist Johannes Ismaiel-Wendt sets up a 30 year old Yamaha drum computer and a couple of effects as a representation-critical-machine. In a live-mix lecture he exemplarily deconstructs ethnic, racial and gender presets in sound generators and in our heads. His permanent play with beats, sounds and metaphors is taking aim at the colonial excess of categorization and de-naturalization. In his sound-lecture he presents contemporary music aesthetics and the contemplating of tracks as an alternative pop-music culture-conception.

Johannes Ismaiel-Wendt is a musicology professor at the Stiftung Universität Hildesheim and authored the book »tracks'n'treks. Popular Music and Post-Colonial Analysis« (Münster 2011). From 2010 to 2012 he was research associate and consultant at the Haus der Kulturen der Welt (House of World Cultures), working in projects such as »Global Prayers« and »Translating Hip Hop«.

KOOPERATIONS- VERANSTALTUNGEN COOPERATION EVENTS

Moderation: Tim Thaler (hosted by Berlin Music Commission & Medianet Berlin Brandenburg)

Berliner Radiotisch: Durchbruch 2015 – mit oder ohne Radio

Berlin Radiodesk: Breakthrough
2015 – with or without radio

26.08. / 16.30–18.00 / Kantine

Bildet Radio die Vielfalt musikalischer Produktion in Berlin adäquat ab? Viele Musikakteure beklagen Medienmacht und Meinungsmonopole. Was sind die Gründe dafür – und was kann gemeinsam getan werden, um Newcomern ohne riesiges Marketingbudget zu ermöglichen, gespielt zu werden?

Der Berliner Radiotisch bringt regelmäßig öffentliche wie private Radio-macher_innen zusammen. Bei dieser Ausgabe sollen diverse Fragen Raum zur Reflexion finden: Wie wird das Musikprogramm derzeit gemacht und welche Mechanismen entscheiden über die Platzierung und Frequenz von Musik? Welche Möglichkeiten gibt es für Akteure der Berliner Musiklandschaft, bei zuständigen Redakteuren besser wahrgenommen zu werden? Könnte eine kollaborative Struktur im Rahmen der institutionellen Nachwuchsförderung nützlich sein, um Musiker_innen, Redaktionen und Agenturen dabei zu unterstützen?

Does radio adequately display the diversity of music production in Berlin? Many music protagonists lament the power of the media and monopolies of opinion. Why is that – and what can be done, to enable young talents, lacking huge marketing budgets, to be played on the radio?

The »Berliner Radiotisch (Berlin Radiodesk)« regularly gathers public- and private-law radio makers. In this edition sundry questions shall find room for reflection: How is the music program being created and what mechanisms decide over the placing and frequency of music? What possibilities do actors of the Berlin music scene have, to be perceived more effectively by the relevant editors? Could a collaborative structure within the frameworks of institutional talent development be useful to support musicians, editors and agencies in doing so?

Gast/Guest: Glenn Max

Music Pool Berlin
Community Abend #20

Music Pool Berlin
Community Night #20

27.08. / 16.30 - 18.00 / Kantine

Geniale Ideen
Ingenious ideas

Glenn Max ist künstlerischer Leiter von Village Underground in London und Gründer/Direktor von Convergence, einer kulturellen Initiative an der Schnittstelle zwischen Musik, Kunst und Technologie. Glenn Max ist seit den 90er Jahren als Konzertproduzent und Kurator in New York und London unterwegs. Er hat mit namhaften Künstler_innen wie Brian Wilson, David Byrne, Sonic Youth, Brian Eno oder John Cale zusammengearbeitet. Wir sprechen mit ihm über seine Ansätze in der Kuration von Festivals, der Produktion von Konzerten, und wie er im Kontext von Pop-Kultur an die Schaffung von Gesprächen und Begegnungen herangeht.

Music Pool Berlin ist ein Kooperationsprojekt von all2gethernow, noisy Academy und der Clubcommission. Das Beratungs- und Qualifizierungsangebot von Akteuren aus der Musik-Szene soll Berliner Musikschaaffenden Informationen, Weiterbildung und Netzwerkkontakte mit dem Ziel vermitteln, sich in der Musikwirtschaft erfolgreich zu etablieren.

Glenn Max is the artistic director of Village Underground in London and founder/director of Convergence, a cultural initiative at the intersection of music, art and technology. Glenn Max works as concert producer and curator in New York and London since the 90's. He collaborated with renowned artists such as Brian Wilson, David Byrne, Sonic Youth, Brian Eno or John Cale. We'll discuss his approaches to curating festivals, organizing concerts, and how he creates talks and encounters in the pop-culture context.

Music Pool Berlin is a cooperative project of all2gethernow, noisy Academy and the Clubcommission. This advisory and qualification service provided by actors of the music scene aims to procure Berlin based music producers with information, continuing education and networking contacts, to help them establish successfully within the music industry.

IMPRESSUM

CREDITS

Musicboard Berlin GmbH

Björn Böhning

Vorsitzender des Aufsichtsrates / Chairman of the Board

Katja Lucker

Geschäftsführung / Managing Director

Lisa-Marie Janke

Assistenz, Büroleitung, Social Media /

Assistant, Office Management, Social Media

Melike Öztürk

Projektmanagement / Project Management

Jana Sylvester

Finanzadministration / Financial Administration

Constanze Heymann & Monika Wank

Buchhaltung / Accounting

Désirée Dargel

Praktikantin / Intern

Pop-Kultur Nachwuchs (P-K N)

Martin Hossbach & Christian Morin

Kuration / Curators

Florian Wachinger

Projektmanagement / Project Management

Jamila Al-Yousef

Programm- und Produktionsmanagement P-K N /

Programme and Production Management P-K N

Birgit Voigt

Ticketing, Teilnehmer_innen-Management /

Ticketing, Participants Management

Marcel Kuch, Ludwig Laudan

Technische Leitung / Technical Management

Moritz Schmall

Marketing, Sponsoring

Anika Väth

Pressearbeit / Press Relations

Thomas Vorreyer

Redaktion, Social Media / Editor, Social Media

Jan Henrik D.A. Schimkus

Übersetzungen / Translations

Giulia Brabetz & Caroline Whiteley

Praktikantinnen / Interns

Scott King
Art Director

fertig design GbR
Norman Palm & Malte Rettberg
Grafik- und Webdesign / Graphic and Web Design

Peter Harris
Web-Programmierer / Web Programmer

Stiftung Oper in Berlin
Georg Vierthaler
Generaldirektor / General Manager
Sebastian K. Pflum
Referent des Generaldirektors / Consultant of the General Manager

Bühnenservice Berlin
Rolf D. Suhl
Geschäftsführer / Managing Director
Hendrik Nagel
Werkstattleiter Dekorationswerkstätten /
Workshop Manager of the Decoration Department
Enrico Hübner
Leiter Haus- und Betriebstechnik / Head of Engineering and Maintenance
Lutz Siever
Kantinenchef / director of canteen

Pop-Kultur ist ein Projekt der Musicboard Berlin GmbH, gefördert durch den Regierenden Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei und mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten.

Pop-Kultur is a project of Musicboard Berlin GmbH, supported by The Governing Mayor of Berlin – Senate Chancellery and with funds of the European Regional Development Fund (EFRE) – Senate Chancellery – Cultural Affairs.

Für ihr Engagement, ihr Interesse und ihren Enthusiasmus danken wir allen Freundinnen und Freunden, Sponsorinnen und Sponsoren, Helferinnen und Helfern!

We thank all friends, sponsors and helpers for their commitment, their interest and their enthusiasm!

Gefördert von
Funded by



Partner
Partners



Pop-Kultur Nachwuchs



